



Verantwortung
ERDE

Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 12.11.2024

Selbstständiger Antrag an den Gemeinderat gemäß §41 Villacher Stadtrecht:

„Mehr öffentliche WC-Anlagen“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jeder Mensch muss etwa sechs Mal am Tag zur Toilette – und zwar unabhängig davon, wo er oder sie sich gerade aufhält. Doch wohin in der Stadt, wenn die Blase drückt? Nach öffentlichen WC-Anlagen muss in Villach länger gesucht werden, sogar in der Innenstadt.

Die Stadt Villach betreibt (laut Homepage) gerade einmal 7 öffentliche WC-Anlagen, von denen zwei nur von 1. April bis 31. Oktober geöffnet sind. Also 5 öffentliche Toilettenanlagen für rund 65.700 Einwohner, also eine öffentliche Toilette für rund 13.000 Personen. Betrachtet man die Fläche Villachs im Verhältnis zu den öffentlichen Toiletten ergibt sich ein Durchschnittswert von fast 27 km² pro Anlage, wenn man, wie in Villach üblich, Wald und Seenflächen mitrechnet. Dabei ist die Toilettendichte nach Fläche und Einwohnern in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich verteilt – eigentlich befinden sich alle Einrichtungen in oder an der Innenstadt.

Die Versorgungsdichte mit öffentlichen Toiletten in Villach ist also stark verbesserungswürdig, insbesondere in den Bereichen Bahnhöfe; Tourismus (Touristische Ziele und wichtige Quellorte); Grün- und Wasseranlagen (Parks, Friedhöfe, Spielplätze, Badestellen); Zentralitäten (Zentren und Einkaufsstraßen, Straßenmärkte, Nachtleben).

Einige Städte verfolgen momentan die Praxis, Kooperationen mit anderen Akteur:innen in der Stadt zu knüpfen, um ihr Netzwerk an öffentlichen Toiletten zu ergänzen (Stichwort „Nette Toilette“):



Cafés, Restaurants und Gastwirtschaften bieten die Gelegenheit, auch ohne vorherigen Konsum ihre Sanitäreinrichtungen aufzusuchen. In Innsbruck ist sogar festgeschrieben, dass Toiletten von Gastronomiebetrieben mit Gastgärten der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen müssen. In deutschen Städten gibt es die "nette Toilette", wo Händler- und Gastronom:innen ihre WCs gegen eine Aufwandsentschädigung der Stadt kostenlos zur Verfügung stellen. Aber es können oder wollen nicht alle Menschen in ein Lokal rein, oft sind die auch nicht barrierefrei und außerhalb der Öffnungszeiten nicht erreichbar. Diese Kooperation ist in Villacher auch wohl nur in der Innenstadt sinnvoll - in jedem Fall muss also die Stadt selbst eine Grundversorgung über öffentliche Toiletten gewährleisten.

Die Forderung nach mehr öffentlichen WC-Anlagen ist nicht neu: die Fraktion „Verantwortung ERDE“ hat bereits Anfang des Jahres einen Antrag zur Schaffung einer öffentlichen WC-Anlage am Hauptplatz gestellt. Auch andere Fraktionen haben immer wieder zusätzliche WC-Anlagen gefordert – bei Friedhöfen und an den Spielplätzen wären sie besonders sinnvoll, liegen die doch weit ab jeglichen privaten Alternativen. Auch beliebte Ausflugsziele wie der Naturpark oder der Grillplatz an der Gail würden deutlich gewinnen, wenn in ihrem Umfeld das „Müssen“ nicht in Feld oder Wiese landen würde.

Eine Stadt mit einem 260-Millionen-Budget sollte sich das leisten wollen, es geht um ein Grundbedürfnis!

Es ergeht folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Der/die zuständige Referent:in sollen ein Konzept zum Ausbau kostenloser und barrierefreier öffentlichen WC-Anlagen und deren ganzjährigen Nutzung im gesamten Stadtgebiet Villachs erstellen lassen, das

- **die öffentlichen Grün- und Freiflächen, insbesondere Spielplätze und Parkanlagen, in allen Ortsteilen sowie touristische Routen und Radfernwege umfasst.**
- **den kosten- und ressourcenschonenden Einsatz von Komposttoiletten ins. im naturnahen Raum und bei Stadt-Events prüft und bewertet.**
- **eine einheitliche Beschilderung in einheitlicher wiedererkennbarer Symbolik mit Entfernungsangabe vorschlägt, die das Auffinden der öffentlichen Toiletten auch für Gäste erleichtert.**
- **Strategien aufzeigt, wie durch eine Kooperation mit privaten Gewerbetreibenden das Netz der öffentlich nutzbaren Toilettenanlagen verdichtet werden kann – Stichwort „Nette**





Verantwortung
ERDE

Toilette“.

- einen Zeit- und Kostenplan zum Ausbau beinhaltet, aus dem eine verbesserte, die erweiterte und die flächendeckende Ausstattung abgeleitet werden kann.
- prüft, ob die Investition in eine einzigartige Gestaltung der neuen WC-Anlagen als Alleinstellungsmerkmal ggf. auch touristischen Nutzen bringen könnte (vgl. Tokio). 1

1 BAUWELT - Tokyo Toilets

Mit freundlichen Grüßen

Verantwortung Erde

Unterschriften:

